

**POSTULAT** von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich) und Elisabeth Derisiotis (SP, Zollikon)

betreffend Modularisierung der Aus- und Weiterbildungsangebote

---

Der Regierungsrat ist beauftragt, ein System der Modularisierung der Aus- und Weiterbildungsgänge auszuarbeiten, das zur Anerkennung verschiedener Lernleistungen führt.

Susanna Rusca Speck  
Elisabeth Derisiotis

Begründung:

Eine umfassende Revision der Berufsbildung ist im Gange. Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz verpflichtet sich der Bund, in Zukunft Massnahmen zu fördern, welche die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Bildungsgängen und -formen verbessern. Die Berufsbildung zeichnet sich dadurch aus, dass sie berufspraktische und allgemeinbildende Ausbildung kombiniert. Sie ist mit dem Bildungssystem und der Wirtschaft verbunden. Auf unterschiedliche Weise muss die Attraktivität gesteigert werden.

Die einzelnen Bildungsmodule sollen in Zukunft frei zusammenstellbar sein. In unterschiedlichen Kombinationen können sie schliesslich zu mehreren aufbauenden Fachausweisen und Diplomen führen. Jedes Modul soll ein klares Lernziel erhalten, damit letztlich ein Abschluss erreicht werden kann. Es ist somit möglich, den Zeitrahmen frei zu wählen. Auf diese Weise kann Weiterbildung besser mit der Berufstätigkeit und den Familienpflichten koordiniert werden. Eine Durchlässigkeit sowohl zwischen den Berufen wie auch aufstiegsorientiert innerhalb der verschiedenen qualitativen Stufen eines Ausbildungsganges soll angestrebt werden. Die modularisierten Aus- und Weiterbildungsangebote sollen eine Gewähr für gute Qualität ausweisen.

Das Weiterbildungskonzept der Zukunft wird der gleitende Abschluss sein. Der heutige Arbeitsmarkt benötigt flexible und gut qualifizierte Mitarbeitende, doch muss Bildung als ein umfassender Erwerb von Qualifikationen verstanden werden.